

# Angst vor explodierenden Mieten

Zum Plan der Wohnbau, sich von mehreren Immobilien zu trennen (Tageblatt vom 31. Oktober):

Na, das hat ja lange gedauert. Die Wohnbau beginnt mit dem Gebäude Heimatring 56, zukünftig Wohnungen in der gesamten Stadt zu verkaufen. Laut Coburger Tageblatt stehen „eine ganze Menge“ Adressen auf einer überdimensionalen Liste, die auf dem Schreibtisch des Geschäftsführers liegt. Nach ihm

solle in Zukunft der Wohnungsbestand optimiert und der Besitz bereinigt werden. Genaue Zahlen wolle man aber nicht nennen. Soviel Transparenz muss sein. Im Ernst: Die Wohnbau macht nun genau das nach, was in anderen Städten die Mieten in die Höhe schießen lies. Laut dem Geschäftsführer wolle man sich in Zukunft schließlich „auf das Kerngeschäft“ konzentrieren, die Einnahmen aus den Verkäufen sollen in die Ketschenvor-

stadt fließen. Hier werden gerade Kubenwohnungen mit persönlicher Tiefgarage für Millionäre gebaut. Vernünftigerweise haben dagegen SPD, CDU/CSU und die Grünen eine Mietpreisbremse versprochen. Es bleibt zu hoffen, dass diese schnell eingeführt wird, ehe die Spekulanten den dann optimierten und bereinigten Wohnungsmarkt in Coburg sortieren werden.

Roman Kollar  
Coburg